



Sammelbericht über die Tätigkeiten der historischen Gesellschaften
und Kommissionen des Kantons Zürich

erstattet auf die 75. gemeinsame Sitzung vom 23. Oktober 2010

Antiquarische Gesellschaft in Zürich

Das Neujahrsblatt der AGZ auf das Jahr 2010 (Bd. 77 der Mitteilungen der AGZ) unter dem Titel „Die Habsburger zwischen Aare und Bodensee“ thematisiert in versch. Beiträgen die habsburgische Herrschaft im Spannungsfeld von Archiv und Burgenbau, von Reisetätigkeit und Münzprägung, von Fürsten und ihrer Klientel oder von Klostergründungen und Grablegen und zeichnet so ein neues Bild der „habsburgischen“ Vergangenheit der Schweiz. *Internet: antiquarische.ch.*

Geschichtsverein Adliswil (Christian Sieber)

An der ordentlichen Generalversammlung wurde Heinz Binder, langjähriger Redaktor der Lokalzeitung und Verfasser der 2000 publizierten Adliswiler Ortsgeschichte, zum neuen Vereinspräsidenten gewählt. Im Frühjahr stand eine Besichtigung des Zivilschutzmuseums in Zürich-Wipkingen auf dem Programm, im Herbst der mittlerweile dritte historische Stadtrundgang, diesmal zum Thema „Adliswil historische Schulhäuser“ aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums der Einweihung des ersten Sekundarschulhauses. Beim anschliessenden Apéro präsentierten versch. Teilnehmer/innen am Stadtrundgang ihre alten Klassenfotos. Dank der Zusammenarbeit mit „Pro Sihltal“ konnten in deren Publikationsreihe als Jahrbuch Nr. 60 die Forschungsergebnisse des Geschichtsvereins Adliswil zu den Flüchtlingsaufanglagern in Adliswil und Gattikon während des Zweiten Weltkriegs in Text und Bild präsentiert werden. Die auf DVD digitalisierte Diasammlung von Heinrich Wepfer (1913–1996) mit rund 700 Aufnahmen aus Adliswil ab den 1950er-Jahren wurde zum Verkaufserfolg. Erfreulich waren auch in diesem Jahr die Zunahme der Mitgliederzahl, die Neuzugänge von Objekten für die Sammlung und die Medienpräsenz in der Regionalpresse. *Internet: www.geschichtsverein.ch.*

Ortsmuseum Albisrieden (Hans Amstad)

Im Nov. und Dez. 2009 fand eine erfolgreiche *Hobby-Ausstellung* statt, an der 18 Albisrieder Künstlerinnen und Künstler teilnahmen. An Stelle einer Sonderausstellung wurde eine Powerpointpräsentation zur *Geschichte Albisriedens* gezeigt, welche auf grosse Resonanz stiess. Das *Wasserrad* in der Alten Mühle wird zurzeit durch einen Zimmermann repariert und sollte bis Ende Jahr wieder in Betrieb kommen. Im Juni wurde in der Museumsscheune eine *Sonntags-Matinée* mit den Mezzo-Singers durchgeführt, welche Rock, Pop, Schlager und Musical-Melodien aufführten. Der Hauptanlass war wiederum die MOSCHTETE, welche am 9./10. Okt. 2010 bereits zum 35. Mal durchgeführt wurde. Knapp drei Tonnen Obst wurden vermostet und etwa 1000 Liter Saft an die zahlreichen Besucherinnen und Besucher verkauft.

Ortsmuseum Buch am Irchel (Erika Beutler)

Das Jahr 2010 widmeten wir alten Nähmaschinen. Zusätzlich zu unseren sechs teilweise noch funktionstüchtigen Maschinen aus zwei Jahrhunderten erstanden wir auf einer Auktion eine handbetriebene Maschine. An den aus dem Ortsmuseum Wiesendangen geliehenen Infotafeln erfuhren die Besucher/innen Wissenswertes über die Konstruktion. Trotz der Modellvielfalt ist das Prinzip des Nähens überall dasselbe. Bei der Reparatur und Inbetriebnahme der alten Maschinen half Reinhard Schweizer aus Wiesendangen, der sich als Sammler bestens mit diesen auskennt. – Am ersten Öffnungstag im April war das Ortsmuseum gut besucht. Viel Freude bereiteten wir den Kindern, die auf den mit Hand und Fuss angetriebenen Maschinen ein Säcklein nähen, mit getrockneten Lavendelblüten füllen und als Erinnerung mit nach Hause nehmen durften. Die traditionelle *Dernière* führten wir 2010 erstmals gemeinsam mit dem privat geführten Traktorenmuseum durch. Bei Apéro und Süssmost, Kuchen und Kaffee wurde rege über Erlebnisse mit alten Nähmaschinen und Traktoren diskutiert.

Heimatkundliche Vereinigung Furttal (Ursula Maurer)

2010 erschien das 39. Mitteilungsheft der heimatkundlichen Vereinigung Furttal unter dem Titel: „Zehnten - die Steuern früherer Jahrhunderten. Loskauf im Kanton Zürich, insbesondere im Furttal“. Thematisch zum Mitteilungsheft führte die Herbstexkursion im Okt. nach Einsiedeln, wo bei einer Führung mit Pater Hillarius (ehem. Kloster Fahr) einige alte Schriften über den Loskauf der Zehnten insbes. mit dem Kloster Fahr angeschaut und gelesen werden konnten.

Dürstelerhaus Unterottikon – Ortsmuseum der Gemeinde Gossau ZH (Hanspeter Binder)

Mit „Texte – Klänge – Improvisationen“ eröffneten Christoph Reinhardt, Unterottikon, (Lesung) und Pius Baumgartner, Grüt, (Gitarre) am 3. Jan. 2010 das Veranstaltungsjahr. Ende Jan. stellten Hilde Lizio-Künzler und Erwin Bebie von Wetzikon Bilder, Erich Brandenberger von Hombrechtikon Keramikarbeiten aus. Am 7. März lud die Sängerin Carmen Moser-Santos mit der „Tropicool-Band“ zu einer „Afrobrasilianischen Reise“ ein. - Ende April bis Mitte Mai stellten vier Künstler aus: Franziska Knopfli-Rau, Bubikon mit mystisch anmutenden Bildern, Monika Gabathuler-Fatzer, Bäretswil liess starke Farben spielen, Jacqueline und Ernst Wettstein-Michel, Grüningen, zeigten Kreationen aus der Töpferwerkstatt. Thema der Ausstellung „Das verlorene Paradies“ vom 4.6.-4.7. war die Melioration im Gossauerriet während der „Anbauschlacht“ im 2. Weltkrieg, der auch viele Naturschutzflächen weichen mussten. Zeitgenössische Fotos und Pläne illustrierten die Melio-

ration, die Korrektur des Aabachs und die Güterzusammenlegung. Im Gemeindehaus wurden gleichzeitig das heutige Landschaftsentwicklungskonzept vorgestellt. Eine weitere Ausstellung vom 3.-19. Sept. zeigte Bilder von Alexandra Fink und Skulpturen von Ricardo Flores Saldaña. An den ersten Sonntagen des Okt. und Nov. spielte die Gruppe „Marmotte“ (Jacqueline Brack Lees, Rapperswil / Beat Hofmann, Grüningen) in bunten Kostümen auf alten Instrumenten und erzählten (auch schauerliche) Geschichten aus dem Zürcher Oberland. Am 7. Nov. zieht „Sanzibar“ (Beat Rajchman) die Zuhörer mit Märchen in Bann. Vom 4. Dez.-2. Jan. werden Priska Bischofberger, Bärenswil und Monika Ruoss, Dürnten, mit Krippenfiguren Szenen aus der Weihnachtsgeschichte inszenieren.

Arbeitsgruppe für Ortsgeschichte Greifensee (Annelies Luther)

Ende 2009 erschien das Jahrbuch zum Thema „Älter werden in Greifensee“. Da sich die Bevölkerung in letzter Zeit wegen Renovationen grösserer Überbauungen stark erneuert hat, versuchen wir speziell auch unsere Neuankommenden mit dem Jahrbuch für „ihren“ neuen Wohnort zu interessieren. - Leider hat unser Projekt für ein Ausstellungs- und Archivort im ältesten Bauernhaus der Gemeinde, das im Besitz des Heimatschutzes ist, eine herbe Niederlage erlebt. Wegen widrigen Umständen kann das Projekt momentan nicht verwirklicht werden. Wir hoffen aber weiter, die Pläne in Zukunft einmal umsetzen zu können, zumal wir mit unserer Sammlung schon längere Zeit arge Platzprobleme haben. - Unser Archiv hat in den letzten Wochen interessante Dokumente aus dem Nachlass des im Juli 2010 verstorbenen Gemeindepräsidenten und Naturschützers Dr. D. Zimmermann erhalten. Er war gerade auch in den wenigen Jahren, in denen sich Greifensee vom Bauerndorf zu einer modernen Gemeinde entwickelte, äusserst engagiert. - In den kommenden Jahren ist eine stärkere Vernetzung mit Archiven und Museen der Region geplant. Erste Kontakte wurden im Laufe dieses Jahres aufgenommen.

Chronikstube Hinwil und Chronik Hinwil (Kurt Ruf)

Die enge räumliche und personelle Verflechtung mit dem Ortsmuseum Hinwil bewährt sich jedes Jahr wieder neu. Auch dieses Jahr mussten viele Anfragen beantwortet und Unterlagen für Interessierte heraus gesucht werden. - Seit dem alle Hängemäpplein und deren Inhalt im Computer eingelese sind, können Anfragen viel schneller und umfassender beantwortet werden. - Die jährliche Chronik unserer Gemeinde wird jedes Jahr getreulich und umfangreich erstellt. Die mit Fotos illustrierte und gedruckte Kurzfassung wird an die Mitglieder der GOH, an Bibliotheken und Interessenten abgegeben.

Stiftung für das Ortsmuseum und die Chronik der Gemeinde Horgen (Albert Caflisch)

Der seit 2002 tätige Chronist stellte auf das Jahr 2009 altershalber seine letzte Gemeindechronik zusammen - ab 2010 führt Marianne Widrig als neue Chronistin das seit 1904 laufende Projekt weiter. Die Chronikbände wurden v.a. von den Autorinnen und Autoren der Horgner Jahrbücher 2009 (Chalchhofen - Waldegg - Kniebreche) und 2010 zur Geschichte der Chronik und der Chronisten der Gemeinde Horgen rege genutzt. Daneben konnte etwa eine Anfrage der NZZ zum Abrutschen der frisch verlegten Bahngeleise in Horgen im Jahr 1875 beantwortet werden, ebenso von Privaten zu ihren Vorfahren, vom Feuerwehrmuseum zu historischen Bränden im Dorf usw. Seit 1999 nutzen die Chronisten einen von der Gemeinde zur Verfügung gestellten kleinen Raum, die „Chronikstube“. 2009 wurde die dortige Chronik-Bücherei etwas ausgestaubt und ortsgeschichtlich nicht relevante Bestände aussortiert.

Museen Maur (Susanne Walder)

Burg: Die Wechselausstellung „Bilder mit Sinn. Buchillustration aus sieben Jahrhunderten“ in der Kunstkammer wird noch bis Ende Feb. 2011 weiterlaufen, da die für 2010 geplante Ausstellung „500 Jahre Kirche Maur“ auf März 2011 verschoben werden musste. Im März 2010 wurden an einem Wochenende auf der MS „David Herrliberger“ die Herrliberger-Sammlung und die Museen Maur einem breiten Publikum vorgestellt. Bis am 6. Nov. sind im Burgkeller Bilder von unserem Kupferdrucker, dem Radierer Jan Leiser ausgestellt. *Mühle:* Am 4. Nov. wurde die Ausstellung „Maur um 1900: So lebte man im Dorf“ eröffnet. Die Ausstellung zeigt anhand eines Gemäldes von 1898, wie es in Maur um 1900 wirklich war. Anfang Juli fand in der idyllischen Landschaft am Greifensee eine Lesung mit Briefen des Kunstmalers Hermann Hinderling anlässlich der Ausstellung in der Mühle statt, sowie eine öffentl. Führung im März. Der Schweizer Mühltentag wurde mit viel Erfolg und guter Stimmung im Mai durchgeführt und Anfang Sept. fand der alljährliche Murmer Chilbi-Märt mit Museumsöffnung und öffentlichen Führungen an 2 Tagen statt. *Archiv Ortsgeschichte:* Seit einem Jahr unterstützt unser Vorstandsmitglied Walter Goldsmith den Leiter des Archivs, Alfons Kümin, bei diversen Arbeiten; z. Zt. inventarisiert er Bücher. Im Archiv werden laufend Fotos inventarisiert und verarbeitet, Dokumente sortiert und in Schachteln verpackt. *Internet* www.museen-maur.ch.

Vereinigung Heimatbuch Meilen (Peter Kummer)

Seit 2008 ist Hanspeter Greb vierter Präsident der Vereinigung in Ablösung von Peter Kummer. Neben vielen anderen Beiträgen, z.B. zur 75-Jahr-Feier der Fähre Horgen-Meilen, enthielt das Heimatbuch Meilen 2008 einen Nachtrag zur Geschichte der Gemeinde Meilen von 1998 bis 2008. Von den Aufsätzen im HB 2009 könnte Nicht-Meilemer am ehesten „75 Jahre Firma Schlagenhauf“ (das Malergeschäft mit 9 Filialen) und „Zum 100. Geburtstag von Hans Fischer ‚fis‘“ interessieren, von denen im 50-Jahr-Jubiläums-Band 2010 ein Vergleich Meilen 1960/2010 sowohl fotografisch wie kartografisch, „Meilen im Zentrum des Bezirks“ sowie „Architekt, Maler, Bildhauer Hans Fischli“ zu dessen 100. Geburtstag. Peter Kummer wird mit diesem Band die ursprünglich alternierend, dann jährlich seit 1973 innegehabte Redaktion altershalber abgeben an Hans-Rudolf Galliker, Mönchaltorf/Uster, dem als Aussenstehendem ein lokaler Beirat zur Seite gestellt wird.

Orts- und Weinbaumuseum Neftenbach (Riccardo Steiner)

Für das Jahr 2010 setzten sich die Kulturkommission und das Museum zum Ziel, am Beispiel der Chöre der einheimischen Bevölkerung das Vereinswesen näher zu bringen. Unter dem Titel „Im Bann von Sang und Klang“ wurde eine Veranstaltungsreihe organisiert: Sonderausstellung zur Geschichte und zur Bedeutung der Chöre, gemeinsames Konzert der fünf Neftenbacher Chöre, Fest der Chöre. - Zu diesem Jahresthema passte sehr gut, dass auf Initiative des Verein „muse-um-

zürich“ und des „Verband Zürcher Musikschulen“ in den ländlichen Museen unter dem Titel „Klingende Museen“ gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt wurden. In Neftenbach trat das Kinderorchester „Prova Bandolino“ der Musikschule Prova. Winterthur, auf. Unter der Leitung von Sabine von Werra bot es eine äusserst originelle, den Räumen angepasste Vorführung. – Kleinere Veranstaltungen ergänzten das Programm: Adventsfeier mit einem Glockenensemble, Aromatag, Kindertag. *Internet: www.museum-neftenbach.ch.*

Gemeindechronik Rüti (Susanna Egli-Frick)

Die chronikeigene Datenbank wächst. Per Mausklick lassen sich Stichworte zum Inhalt der seit 1900 geführten Chronikbüchern wie auch der ca. 700 Schachteln mit Informationen zu Persönlichkeiten, Vereinen, der Schule, der Gemeinde und des Verkehrs oder allgemein Heimatkundliches abrufen. Besucher/innen können so bei ihren Recherchen unterstützt werden. Gleichzeitig erfolgt so die Ablage nach einer einheitlichen, in der Archivordnung festgehaltenen Systematik. – Im März zeigte die Gemeindechronik anlässlich der „Kulturtag Rüti“ eine Ausstellung zum Thema Frauenbilder mit historischen Fotografien und Portraits von herausragenden Rütnerinnen. Auch die Klosterausstellung vom Herbst 2009 wurde immer wieder gerne besucht, selbst nachdem der Klosterschatz Ende 2009 wieder nach Rapperswil zurückgekehrt war. Im Herbst kam die Wanderausstellung des Verbands Schweizerisch Gemeinnütziger Frauenvereine (SGF) in die Chronik, die um Informationen zur Geschichte der dorfeigenen Frauenvereine erweitert wurde. – Nahezu 50 Personen nahmen trotz Regenwetter an der Führung durch Alt Ferrach mit Eduard Stähelin teil. – An dem von der Denkmalpflege getragenen Europäischen Denkmaltag am 12. Sept. interessierten sich unzählige Besucher/innen für die zu diesem Anlass ganztägig geöffnete Gemeindechronik. – Ab Oktober 2010 ist im Amthaus ein Prunkstück der Webmaschinensammlung zu sehen: ein Honegger-Webstuhl von 1860 aus der ehemaligen Maschinenfabrik Rüti.

Heimatkundliche Vereinigung Urdorf (Elisabeth Lüchinger)

Das Urdorfer Museumsjahr begann mit den Vorbereitungen zur nächsten Ausstellung „Bäuerliches Handwerk“. An einem wunderschönen Sonntag im Juni musizierten und sangen in versch. Räumen des Museums und im Garten rund 50 Musikschüler/innen. Der Anlass „Klingende Museen“ des Verbandes Zürcher Musikschulen und muse-um-zürich wurde in versch. Museen des Kantons durchgeführt. Die neue Ausstellung „Bäuerliches Leben und Handwerk anno dazumal“ öffneten wir im Sept. Ein Korbflechter und zwei Studenmacher weckten das Interesse der Besucherinnen und Besucher am Handwerk. Kurz vor Weihnachten können sich Interessierte im Museum die Geschenke für ihre Lieben in festliches Papier einpacken lassen. Das 16. Fenster des Urdorfer Adventskalenders wird die Heimatkundliche Vereinigung öffnen und die Gäste mit einem warmen Getränk bewirten.

Ortsmuseum Wallisellen (Albert Grimm)

Vom 31.8.07-1.6.08 lief die Sonderausstellung „175 Jahre Volksschule Wallisellen“. Die gleichnamige Broschüre ist ausverkauft. Auch zur Ausstellung „100 Jahre reformierte Kirche Wallisellen 1908-2008“ im Kirchgemeindehaus und danach in der Kirche erschien eine Broschüre. Am 6. Juli 2008 begann die Wechselausstellung über die zwei Walliseller Künstler *Ernesto Hebeisen* und *Robert Bosshard*. Während Hebeisens Plastiken im Heuboden Platz fanden, wurden die witzigen Zeichnungen von Bosshard passend zu den Ausstellungsthemen in den 15 Räumen präsentiert und Besucher/innen so wieder einmal durch alle Räume geführt. Mit dem ortseigenen Fernsehen „Televista 8304 Wallisellen“ wurde der Film „*Der Bau und die Einweihung der St. Antonius-Kirche in Wallisellen 1958*“ gestaltet. Das im Nov. 08 geschaffene Sammlungskonzept erleichtert den Entscheid über die Aufnahme geschenkter Objekte. - Am 1. Feb. 2009 startete die Wechselausstellung „*Was in Wallisellen und Umgebung nie gebaut wurde*“. An der Vernissage stellte der 90-jährige Architekt Heinz Wöhning stellvertretend für die 28 Projekte die erste Planungsphase des Einkaufszentrums „Glatt“ vor. Über 1000 Personen besuchten die Ausstellung und die 64-seitige Broschüre war bald ausverkauft. – Am 6. Dez. 2009 begann die Ausstellung „*Textiles Wallisellen*“. Mit dem im Museumsgarten gezogenen Flachs zeigten wir an den Öffnungssonntagen die Schritte auf dem Weg zum fertigen Tuch: Rätschen, Hächeln, Spinnen und Weben – eine Trachtenfrau demonstrierte die nahezu ausgestorbene Kunst des Filochierens. – Als Höhepunkt des Museumsjahres öffnete am 5. Jul das im benachbarten Bauernhausteil eingemietete „*Museum zum Spielen*“, wo Eltern, die das Ortsmuseum allein besuchen wollen, ihre Kinder betreuen lassen können. Herzstück ist eine von Hand gefertigte Modelleisenbahnanlage von 1912. Diese Einrichtung wurde nicht nur von Kindern in Beschlag genommen. 2009 besuchten uns total 1506 Personen (2008: 1576). Die 8-köpfige Museumskommission leistete 522 (2008: 1576) Stunden im Museum und ungezählte weitere zuhause.

Historischer Verein Weisslingen (Robert Widler)

Die AGZ lud auf den 24. Okt. 2009 zur Herbstversammlung in Weisslingen ein. Auf dem Programm standen die Besichtigung des „Sprützhüslis“ und der Kirche mit der Ausstellung „500 Jahre Kirche Weisslingen“. Anschliessend gings zum Zvieri ins Restaurant Rössli. Gemeindepräsident R. Bolliger begrüßte die 58 historisch interessierten Gäste aus dem ganzen Kanton. Mit dem Gottesdienst zum Reformationstag schloss Pfr. D. Rüegg die Ausstellung und die Vortragsreihe zur Feier „500 Jahre Kirche Weisslingen“ ab. Unsere erste Kunstaussstellung mit Appenzeller Bauernmalereien von M. Trachsler im Nov. war ein voller Erfolg - Höhepunkt war der „Wienachtmärt“. Ende Jan., im tiefsten Schneegestöber, fand der Vereinshöck unter dem Thema „Goldsuchen in Weisslingen“ statt. Das Referat hielt der Goldsucher M. Tagliaferri, der auch schon die Kantonsarchäologie mit archäologischen Funden beliefert hat. An der GV des Vereins informierte der Präsident in einer Nachlese über die Quellen zum Leben des Kirchenbaupfarrers Hans Buntz, die Historiker Peter Niederhäuser zusammengetragen hatte. Der Vereinsausflug am 29. Juli führte ins Ortsmuseum Hinwil, dem ältesten und vielfältigsten im Kanton. Die Ausstellung vom 18.9.-3.10. war der bewegten Geschichte des Postwesens in der Gemeinde gewidmet. Allein Weisslingen hatte sieben Poststellen, die Aussenwachen Neschwil und Theilingen je zwei. *Internet: www.weisslingen.ch/hvw/*

Museumskommission Zollikon (Thomas Müller)

Das Ortsmuseum zeigte 2009 drei Sonderausstellungen, die erfreulich viele Personen ansprachen. Die am 15. März endende Winterausstellung „50 Jahre Kranich-Verlag: Kostbarkeiten des Buchdruck“ wurde von versch. Veranstaltungen begleitet: Führungen durch den Verlagsleiter, Zusammenkunft der Schweizer Bibliophilen am 7. Feb., Lesung durch Ella König am 1. März aus ihrem Buch „Geschichten zwischen den Jahren“ aus dem Kranich-Verlag. Thema der Sommerausstellung war der seit Jahrzehnten in Zollikon wohnhafte, über 100-jährige Architekt Bruno Giacometti. Dank umfassenden Recherchen und vielen Leihgaben gelang die Gesamtschau seiner zürcherischen Bauten und Projekte. Ziel war es, einen Impuls zum Umgang mit wenig bekannten zürcherischen Bauwerken aus der Zeit nach dem 2. Weltkrieg zu vermitteln. Medial stark beachtet wurde auch die Buchpräsentation „Bruno Giacometti erinnert sich – Gespräche mit Felix Baumann“ am 23. Aug. – Im Hinblick auf die Einweihung des Schulhauses Oescher B hatte die Winterausstellung das Thema „Das Kind und sein Schulhaus – Orte des Lernens in Zollikon“. Auf besonderes Interesse stiessen die Klassenfotos des Ortsmuseums. Die elektronische Erfassung des Foto- und Sammlungsbestandes wurde fortgeführt, der Fundus durch zahlreiche Neuzugänge bereichert, die auf der Donatorentafel am Eingang verzeichnet sind.

Zürich, 23.10.2010 (Martin Leonhard)